

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **60 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Foto: Janosch Hugi



## Franz Fischler findet Biokantone fabelhaft

Bis letzten Dezember baute der frühere Bauernbub Franz Fischler als EU-Kommissar für Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und Fischerei das bäuerliche Handeln und Denken in der Staatengemeinschaft um. Jetzt betreibt er ein Einmann-Consulting-Büro in seinem Heimatort bei Innsbruck. Im Gespräch mit kultur und politik fördert der ehemalige österreichische Bundesminister die Vision von Bioregionen und Biokantonen, fordert eine bäuerlichen Landwirtschaft, die sich mit Qualität und ökologischer Sorgfalt den Markt zu eigen macht. Er plädiert aber auch für den Weitblick der KonsumentInnen, wenn sie ins Regal greifen. **Seite 5**

## Kassensturz am 5. Biogipfel: Müssen Lebensmittel billig sein?

Am 5. Schweizer Biogipfel stellt das Bioforum Schweiz mit der Qualitäts- auch die Existenzfrage einer nachhaltigen Biolandwirtschaft und einer sinnvollen Ernährungspraxis: Unter dem Titel «Müssen Lebensmittel billig sein?» diskutieren am Samstag, 18. Juni, von 13 bis 16.30 Uhr, im Hotel Zofingen eine Parteipräsidentin, ein Gemüsebauer, eine Biokonsumentin, ein Spitzenmanager, ein Bauernberater und Rohstoffvermarkter, ein Biofachhändler und ein Chef-forscher. Für passenden Zündstoff sorgen in diesen Wochen und Monaten nicht nur die Grossverteiler und Milchverarbeiter, sondern vor Ort in Zofingen dann auch ex-Kassensturz-Chef und Buchautor Urs P. Gasche. Er bietet im Vorspann zur gemeinsamen Debatte dem trendigen «Geschwätz vom Wachstum» mit Fakten und Verknüpfungen Paroli. **Seite 24**

## Der Käse des Multimillionärs

Den chüschtigen Ftaner Bergkäse gibt es neustens nicht nur für den Grossverteiler, sondern auch auf den Ozeanriesen eines fair handelnden Multimillionärs. **Seite 2**

## Biedermanns Beweis

Pius Biedermann will es mit Emmi als Partnerin allen Zweiflern nochmals zeigen. Und der Biobewegung Beine machen. **Seite 9**

## Mumpitz in Galmiz

Im Freiburger Gemüsegarten soll die Schweizer Raumplanung ausgehebelt und fruchtbarer Boden mit einer fabulösen Fabrik verbaut werden. Besorgte BürgerInnen setzen eine Resolution und ihren Protest dagegen. **Seite 12**

## Mehr Emmer

Biofarm lanciert im Biofachhandel per Mitte Juni Emmer-Mehl, Emmerotto und Emmer-Körner aus Schweizer Bio-Anbau. **Seite 14**

## Europa 2020

In Zukunft muss der ländliche Raum den Menschen in Europa auch abseits der grossen Ballungszentren Wohlstand, Sicherheit und Lebensqualität bieten. **Seite 17**

## Bioland Schweiz

Nationalrätin Ruth Genner, bald VR-Präsidentin der bio.inspecta in Frick, setzt der Schweizer Landwirtschaftspolitik das gleiche Ziel wie FiBL-Chef Urs Niggli: das Bioland Schweiz. **Seite 19**